

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856

11.2.1856 (No. 71)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Geschäftsblatt Allgemeine Anzeigebrett zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebrett abgegeben.

N^o 71.

Karlsruher Zeitung.

Einrückungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gespaltene Zeile oder deren Raum 4 kr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonniert man bei Herrn G. Alexandre (Grandgasse Nr. 28) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (S. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Montag, 11. Februar.

1856.

** Orientalische Angelegenheiten.

† Paris, 9. Febr. Der „Moniteur“ schreibt: „Die sardinische Regierung hatte zuerst Hrn. Massimo d'Azeglio bezeichnet, um an den demnächst zu Paris stattfindenden Verhandlungen Theil zu nehmen. Wir vernehmen heute (8. d.), daß nunmehr Graf Cavour, Ministerpräsident des Königs von Savoyen, und Marquis Villamarina, dessen außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister zu Paris, definitiv zu Bevollmächtigten Sardiniens beim Pariser Kongresse ernannt worden sind.“

** Paris, 9. Febr. Der „Patrie“ zufolge ist Baron Bourqueney am 12. in Paris erwartet. Lord Clarendon soll am 17. und Ali Pascha am 18. ankommen. Baron Brunnow wird heute hier eintreffen. Der russische Bevollmächtigte wird also der Erste in Paris sein.

* Berlin, 8. Febr. Ein Börsengerücht behauptet, das hiesige Kabinet habe die Absicht, bei dem Bunde einen Kredit zur Aufrechterhaltung der Kriegsbereitschaft, wie sie durch die Bundesversammlung beschlossen worden ist, zu beantragen. Die Ausschließung Preußens von den Konferenzen wird also eine durch die Uebereinstimmung der Westmächte in dieser Frage bestimmte Thatsache angesehen. Graf Moustier, französischer Gesandter zu Berlin, ist nach Paris abgereist. Graf Orloff verläßt heute Petersburg.

Krimm.

* Die Berichte der englischen Blätter aus dem Lager vor Sebastopol reichen bis zum 22. Jan. Bis zu diesem Tage hatte man von den neuen Friedensausichten noch keine Ahnung im Lager der Allirten. Am 20., in der Nacht zwischen 9 und 10 Uhr, eröffneten die Russen plötzlich eine heftige Kanonade gegen die Vorposten an der Tschernaja, namentlich gegen die Traktir-Brücke und das nächstgelegene Terrain. Die Kugeln fielen jedoch alle vor den Vorposten hin, und der Feind gab auch bald seine Kanonade wieder auf. Am 21., Morgens, brach in Kadisoi Feuer aus. Es wurde zwar schnell gelöscht, doch nicht rasch genug, daß nicht zwei Magazine niederbrannten. Zwei andere mußten niedergedrückt werden, um das Feuer am Weitergreifen zu hindern. Aus dem Lager selbst ist sonst nicht viel zu erzählen. Der Timeskorrespondent wird nicht müde, zu wiederholen, wie ausgezeichnet die englischen Truppen verpflegt sind; ja er sagt geradezu, dieses öde Plateau von Balaklava, das Grab einer früheren Armee, dürfte das Capua der jezigen werden, wenn ein gesunder Marsch und Feldzug im Frühjahr dem Schlaraffenleben nicht ein Ende macht. Er klagt, daß das Geld gar zu rücksichtslos von der Regierung verschleudert werde, daß die in Oesterreich angekauften Kleidungsstücke — Pelztiefel und Jacken namentlich — nicht das Geringste taugen, und daß der gemeine Mann in mancher Beziehung gar zu luxuriös gehalten sei. — Das Wetter war anhaltend mild gewesen. — Ueber die Sprengung der Dock's weiß der Korrespondent der „D. News“ noch am meisten zu sagen. Er schreibt vom 22.: Am 18., Nachmittags, wurde der Boden des Westdock's, der 1 Fuß unter Wasser stand, von unsern Ingenieuren mit dem allerbesten Erfolge gesprengt. Es waren dazu 8 Chargen von je 161 Pfund verwendet worden. Am folgenden Tage waren wir nicht ganz so glücklich; denn von den 7 Chargen, die an dem Eingange zwischen dem Ost- und Mitteldock angebracht worden waren, gingen bloß 4 los. Französischer Seits war die Sprengung der einen Hälfte des Eingangs, beider Seiten und des Bodens vollkommen gelungen. Längs der Seiten waren 12

Chargen von je 500 Pfund, und unter dem Boden des Bodens (unter 18 Fuß Wasser) eine Charge von 2000 Pfund verwendet worden, die denn auch eine große Wassermasse bis zu einer Höhe von 30 Fuß empor schleuderte. Morgen gedenken die Franzosen ihre Sprengungen zu vollenden, und englischer Seits wird nach den zwei nächsten Sprengungen die Zerstörungsarbeit ebenfalls vollendet sein. Die Franzosen haben viel von dem erbeuteten Pulver der Russen bei ihren Arbeiten verpufft; die englischen Ingenieure nahmen feineres, und da sie überdies bemüht waren, die Dock's nach deren Centren zu sprengen, waren ihre Arbeiten besser und gründlicher ausgeführt, wenn auch dem Anscheine nach für Ignoranten nicht mit so viel Glanz, wie die Sprengungen unserer Allirten. Die schönen Quais längs der Schiffswerften-Schlucht sollen nun auch gesprengt werden.

Aus Kertsch sind Briefe vom 18. v. M. zur Hand. Die Besorgniß eines feindlichen Angriffs war dort vorüber, nachdem viele Meilen in der Runde nicht die Spur eines Kosaken mehr zu sehen war. Die Offiziere vertrieben sich die Zeit mit Spekulationen, ob sie in der Krimm bleiben oder nach Asien dirigirt werden würden, und die Truppe war mit allem Nothwendigen reichlich versehen.

Neueste Levantepost.

* Marseille, 9. Febr. (Tel. Dep.) Das einlaufende Paketboot „Carmel“ bringt Nachrichten aus Konstantinopel vom 31. Jan.: Riza-Bey war in Konstantinopel zurück. Ismail-Pascha war nach Trapezunt abgereist. Die anatolische Armee hat die an sie abgeschickte Verproviantirung erhalten. — Die Unruhen der Baschi-Bozucs in Schumla sind unterdrückt. — Aus der Krimm werden Fallimente aus Balaklava und strenge Kälte aus Eupatoria berichtet. Dieselben Krimmberichte vom 26. sagen, daß trotz der Nachricht von der Annahme der österreichischen Propositionen die Kanonade zwischen den Russen und den Verbündeten fort dauere. — Aus Asien wird von Erzesen berichtet, welche die Baschi-Bozucs in Sinope begangen haben.

* Athen, 1. Febr. Der Minister des öffentlichen Unterrichts, Christopoulos, hat ein archäologisches Museum errichtet. — Die Verfolgung der Banditen dauert fort. Abermals wurden einige Anführer geödtet, andere gefangen. Das energische Einschreiten der Regierung beruhigt die Einwohner in den Provinzen.

Deutschland.

Berlin, 8. Febr. Die „Zeit“ schreibt: Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen, die Prinzessin Luise, und der Regent von Baden beehrten kürzlich das Atelier des Professors Riß mit ihrem Besuche, um die dort vorhandenen Kunstgegenstände in Augenschein zu nehmen. Die hohen Herrschaften fanden, da es gerade Mittagszeit war, die Werkstatt verschlossen, ließen sie aber von dem in der Nähe wohnenden Wächter öffnen. Anfangs trug dieser Bedenken, das Atelier aufzuschließen, weil ihm Diebstahl untersagt war, that es aber doch endlich, als Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen, freundlich lächelnd, die Verantwortung übernahm. — Se. Königl. Hoheit der Regent von Baden verließ hier neulich dem Grafen v. Fürstemberg-Stammheim das Kommandeurkreuz des großh. Dresdens vom Jähringer Löwen mit dem Stern. Bekanntlich war der Graf bei der jüngst hier stattgefundenen Verlobungsfeier Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzessin Luise und des Regenten zum Kammerherrn der hohen Braut auserkoren.

* Berlin, 9. Febr. Unter außerordentlichem Andrang zu den Gallerien haben vorgestern und gestern im Abgeordnetenhaus die Verhandlungen über den Antrag des Grafen Schwerin, die ungesegnete Einwirkung der Organe der Regierung auf die letzten Wahlen betreffend, stattgefunden. Die Kommission hatte auf Uebergang zur Tagesordnung angetragen. Die Debatten gehörten zu den hitzigsten, die es je im Abgeordnetenhaus gegeben hat. Als Hauptsprecher der Opposition traten auf die Abgeordneten Reichensperger, Mathis, v. Murawski, v. Bardeleben, Graf Schwerin; die Rechte war vertreten durch die Abgeordneten v. Zeidlig, v. Blankenburg, v. Prittwitz, Wagener; als Regierungskommissar fungierte Geh. Regierungsrath Hahn, dem der Minister des Innern, Hr. v. Westfalen, zur Seite stand. Das Resultat war die Annahme des Kommissionsantrags auf Uebergang zur Tagesordnung mit 203 gegen 92 Stimmen.

Frankreich.

† Paris, 10. Febr. Durch kais. Dekret vom 9. d. wird der Senat und der Gesetzgebende Körper auf den 3. März einberufen. Durch ein anderes Dekret wird der General Bosquet wegen der hervorragenden Dienste, die er im orientalischen Kriege geleistet, zum Senator ernannt. Ein drittes Dekret eröffnet dem Finanzminister einen Kredit von 522,019 Fr. für die Interessen und die Amortisation des auf die französische Garantie fallenden Antheils der griechischen Anleihe vom Jahr 1833. — Vorgestern starb die Oberin der barmherzigen Schwestern, Mutter Rosalie, 70 Jahre alt, von denen 50 ihrem menschenfreundlichen Dienste gewidmet waren. Die Theilnahme an ihrer Leichenfeier war ungemein groß. — Gestern wurde vor dem Zuchtpolizeigericht die Angelegenheit der Ruhestörung in der Sorbonne während der Risard'schen Vorlesung (vom 12.) verhandelt. Fünfzehn junge Leute standen unter der Auflage der Ruhestörung, Beleidigung der

öffentlichen Agenten, des Aufruhrs und Tragens verbotener Waffen vor den Schranken. Sie wurden zu 6, 3, und 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Börse schwach; gestern kleine Baisse; 3proz. 72.80.

Spanien.

* Madrid, 8. Febr. (Tel. Dep.) Die „Gazeta“ zeigt den Rücktritt des Hrn. Bruil und seine Ersetzung durch Santa-Cruz an. Der neue Finanzminister verzichtet auf Herstellung der Oktroiabgaben. Er wird die schwebende Schuld in eine freiwillige konsolidirte Schuld umwandeln.

Großbritannien.

* London, Nacht von Freitag auf Samstag, 9. Febr. (Tel. Dep.) Im Unterhause bestand Mr. Cobden darauf, daß die Korrespondenz betreffs der Differenz zwischen England und den Vereinigten Staaten dem Parlament vorgelegt werde. Lord Palmerston erwiderte, daß eine neue Depesche der Regierung vor Eröffnung des Parlaments zukommen sei, und daß die Antwort der Regierung auf diese Depesche einen Aufschub der zugesagten Vorlage nöthig mache. Sobald die Regierung in der Lage sei, die Korrespondenz vorzulegen, werde es geschehen. Unterdessen, fügte Lord Palmerston schließlich bei, kann ich dem Parlamente mittheilen, daß die Regierung ihr Möglichstes thun wird, einen Krieg mit Amerika zu vermeiden. (Diese Erklärung wurde mit lautestem Beifalle aufgenommen.) — Im Oberhause wurde beantragt, an die Königin eine Adresse mit der Bitte zu richten, daß die lebenslängliche Pairie Lord Wesleydale's in eine erbliche umgewandelt werde.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Kroenlein.

Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Samstag, 9. Febr.

Staatspapiere.			Anlehens-Loose.		
		Per comptant.			Per comptant.
Oestr.	5 ⁰ / ₁₀₀ M. i. S. b. R.	85 ³ / ₄ bez.	G. Hss.	4 ⁰ / ₁₀₀ Obligat.	102 P.
	5 ⁰ / ₁₀₀ do. holl. St.	85 ³ / ₄ bez.		4 ⁰ / ₁₀₀ do. bei Roth.	99 ¹ / ₄ P.
	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 i. Lst.	88 P.		3 ¹ / ₂ Obl. ditto	92 ¹ / ₄ P.
	5 ⁰ / ₁₀₀ Lb. i. S. b. R.	87 ¹ / ₂ P. 87 G.	Nass.	5 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roth.	101 ³ / ₈ G.
	5 ⁰ / ₁₀₀ Mte. C. i. S. i. M.	79 P.		4 ⁰ / ₁₀₀ Obl. ditto	99 ¹ / ₂ G.
	5 ⁰ / ₁₀₀ N.-Anl. v. 1854	79 ¹ / ₂ 3/8, 1/2, 80, 79 ⁷ / ₈ b. u. G.		3 ¹ / ₂ Obl. ditto	90 ³ / ₈ P.
	5 ⁰ / ₁₀₀ Met.-Obl.	77 ¹ / ₄ P. 76 ³ / ₄ G.	Frkft.	3 ¹ / ₂ Obligat.	93 ¹ / ₂ P.
	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1851 S. A.	77 ¹ / ₄ P. 76 ³ / ₄ G.		3 ⁰ / ₁₀₀ ditto	85 ¹ / ₂ P.
	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 C. b. R.	77 ¹ / ₄ P. 76 ³ / ₄ G.	Russl.	4 ¹ / ₂ i. L. fl. 12 b. B.	—
	4 ¹ / ₂ Met.-Obl.	67 ¹ / ₂ 68, 1/2, 5/8 bez. u. G.		4 ⁰ / ₁₀₀ i. R. fl. 2 b. H.	—
	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	62 ¹ / ₄ P.		4 ⁰ / ₁₀₀ „ b. St.	—
	3 ⁰ / ₁₀₀ ditto	47 ³ / ₄ P.	Folen.	4 ⁰ / ₁₀₀ fl. 500 Partiale	86 G.
	2 ¹ / ₂ ditto	39 ³ / ₄ G.	Span.	3 ⁰ / ₁₀₀ inländ. Schuld	38 ³ / ₈ P. 1/4 G.
	1 ⁰ / ₁₀₀ ditto	15 ³ / ₈ P.		1 ¹ / ₄ ditto	24 ¹ / ₂ 3/16, 1/8, 1/16 bz. u. G.
	4 ¹ / ₂ Bethm. Obl.	69 ¹ / ₂ P.	Port.	3 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	44 ¹ / ₂ G.
	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—	Holl.	4 ⁰ / ₁₀₀ Certificate	94 ¹ / ₂ P.
Preus.	3 ¹ / ₂ Staatssch.	88 P. 87 ³ / ₄ G.		3 ¹ / ₂ Synd.	—
	4 ¹ / ₂ O. b. Roth.	101 ³ / ₄ P.		2 ¹ / ₂ Integr.	63 ³ / ₄ G.
	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—	Belg.	4 ¹ / ₂ O. i. Fr. 28 kr.	96 ¹ / ₂ P.
Bayer.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. 3. Emiss. b. R.	101 ³ / ₄ G.		4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—
	4 ¹ / ₂ do.	100 ¹ / ₄ P. 100 G.		2 ¹ / ₂ do. bei Roth	56 P.
	4 ⁰ / ₁₀₀ do.	94 ³ / ₄ P. 1/4 G.	Sard.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	88 ³ / ₄ G.
	4 ⁰ / ₁₀₀ Ablös.-R. do.	94 ³ / ₄ P. 1/4 G.		5 ⁰ / ₁₀₀ Ob. bei Hambro	88 ¹ / ₂ P.
	3 ¹ / ₂ do.	86 ¹ / ₄ G.		3 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	58 P.
Wrtg.	4 ¹ / ₂ Obl. b. R.	101 ³ / ₄ P. 3/8 G.	Tosk.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. C. b. Goldsch.	101 ¹ / ₂ G.
	3 ¹ / ₂ ditto	89 ¹ / ₄ P. 89 G.		5 ⁰ / ₁₀₀ Ob. bei Bastogi	—
Baden	5 ⁰ / ₁₀₀ Oblig.	101 ¹ / ₄ G.		3 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roths.	53 G.
	4 ¹ / ₂ ditto	102 P. 101 ⁵ / ₈ G.	N.Am.	6 ⁰ / ₁₀₀ St. Dil. 2 ¹ / ₂ fl.	111 ¹ / ₄ P.
	3 ¹ / ₂ do. v. 1842	88 ¹ / ₄ P.		7 ⁰ / ₁₀₀ St. Ls. Cy. Bds.	96 G.
Kurh.	4 ¹ / ₂ Obl. b. Roth.	102 ¹ / ₄ P.		6 ⁰ / ₁₀₀ ditto	79 ¹ / ₄ P. 78 ¹ / ₄ G.
				6 ⁰ / ₁₀₀ S. Louis City	80 ¹ / ₄ P.

Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.		Wechsel-Kurse.	
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	1130, 33, 35, 36 bez. u. G.	Amsterdam	k. S. 100 ¹ / ₂ G.
ditto Inter.-Schein à fl. 840	255, 60, 61, 62, 63, 64, 70-65b.	Augsburg	119 ⁷ / ₈ G.
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	767 P.	Berlin	105 G.
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	302, 301 bez. ex D.	Bremen	96 ¹ / ₄ G.
Weim. B.-A. à 200 Rthlr.	115 ¹ / ₄ G.	Cöln	105 G.
Frankfurter do. à 500 fl.	120, 1/8, 1/4, 3/8, 1/2, 3/4 bez. u. G.	Hamburg	88 ¹ / ₂ G.
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	89 P.	Leipzig	104 ⁷ / ₈ G.
Deutsche Phönix-Aktien.	137 G.	London	119 ¹ / ₈ G.
5 ⁰ / ₁₀₀ Oest. Staats-Eisenb.-A.	271, 70 ¹ / ₂ , 70 bz. u. G.	Lyon	—
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	— ex D.	Mailand	100 ⁷ / ₈ G.
4 ¹ / ₂ Ldw.-Bexb. Eis.-Akt.	156 ³ / ₄ P. 1/4 G.	Paris	94 ¹ / ₈ B. 93 ⁷ / ₈ G.
4 ¹ / ₂ Pf.-Max.-E.-A. b. R.	144 ¹ / ₄ P.	Triest	—
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	60 ¹ / ₂ P.	Wien	112, 1/2, 1/4 bez. 1/8 G.
Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl.	323 G.	Disconto	3 ¹ / ₂ 0/0 G.

Geld-Sorten.	
Pistolen	fl. 9 38-39
ditto Preuss.	9 55-56
Holl. fl. 10 Stücke	9 43-44
Oucaten	5 32-33
20-Frankenstücke	9 21 ¹ / ₂ -22 ¹ / ₂
Engl. Sovereigns	11 45-47
Gold al Marco	376-78
Preuss. Thaler	—
5-Franken-Thaler	2 20 ¹ / ₂
Hochhaltig Silber	24:22-26
Preuss. Cass.-Sch.	1 45 ¹ / ₄
Divers. Cass.-Anw.	1 43 G.
Dollars in Gold	2 24 ¹ / ₂ -25 ¹ / ₂

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.